

Faszination Auto ist ungebrochen: «Mythos und Innovation»

Aachen. Passanten, Experten und andere Autofans konnten ihn beim Abschlusstag des 12. Aachener Autokolloquiums sehen: den neuen Supersportwagen mit Straßenzulassung aus dem Hause DaimlerChrysler, der an längst vergangene Renntage erinnert. Wer als Kind ein Freund von Quartett-Spielen war, der konnte sich glücklich schätzen, wenn er einen schwäbischen Renner mit dem Stern auf dem Kühler in der Hand hielt.

Vor allem wenn die Spielkarte ein Foto mit einem silbernen Flügeltürer zeigte: «Steck!», hieß es flott aus dem Kindermund, und man war ein Stückchen weiter auf der Gewinnerstraße.

Die Zeiten des legendären Mercedes-Benz 300 SL mit nach oben öffnenden Flügeltüren sind längst vorbei.

Träume, Erinnerungen und vor allem Emotionen sind jedoch mit Formel 1-Piloten vom Schlage eines Juan Manuel Fangio, Stirling Moss und Hans Herrmann vorhanden - allesamt fahren und gewinnen Rennen wie die Mille Miglia oder das Eifelrennen im 300 SLR.

Rudolf Uhlenhaut, Pkw-Versuchschef der Sindelfinger Autoschmiede, verwirklichte sich mit dem 300 SLR Coupé im Jahre 1954 einen Traum: Der Sportbolide galt als das schnellste (290 km/h Spitze) und wohl auch lauteste für den Straßenverkehr zugelassene Auto.

un, fast 50 Jahre später, bringt DaimlerChrysler einen neuen SLR auf den Markt. Vom legendären Uhlenhaut-Coupé wurden nur zwei Exemplare hergestellt - vom neuen SLR wird es jedoch 3500 Stück geben, zum Stückpreis von je 375.000 Euro exklusive Mehrwertsteuer.

Produziert wird der Renner nicht in Stuttgart, sondern in der Rennwagenmanufaktur McLaren im englischen Woking. Hier entstehen auch die McLaren Mercedes Formel 1-Boliden.

Angesichts des hohen Preises bleibt der Wagen für die meisten ein Traum: «Der SLR ist aber ein absolutes Bekenntnis zur Technikbegeisterung», sagte Dr. Michael Krämer, Geschäftsleiter für die C- und E-Klasse der DaimlerChrysler AG, bei seinem Referat «SLR - Mythos und Innovation» im Europa-Saal des Eurogress.

Und die Technik spricht Bände: Der 5,5-Liter große V8-Motor leistet 460 kW/626 PS und soll den Sportwagen in gerade einmal 3,8 Sekunden aus dem Stand auf 100 km/h beschleunigen.

Die Höchstgeschwindigkeit ist mit 334 km/h angegeben. Das Drehmoment ist mit 780 Newtonmetern ab 3250 Umdrehungen pro Minute sagenhaft. Die Keramik-Bremsscheiben sollen eine längere Lebensdauer als das Fahrzeug haben.

Die Karosserie besteht aus hochfester Carbonfaser. Ein weiteres Highlight stellt die automatisch aus dem Kofferraumdeckel ausfahrbare Luftbremse («Airbrake») dar - neben den Flügeltüren und Auspuffrohren («Sidepipes») unter den Türen eine weitere Verbindung zum historischen 300 SLR.

(as) (08.10.2003 | 19:37 Uhr)

[www.az-web.de/sixcms/detail.php?id=227476&wo=Uni:Hochschulnews&wobild=menue_uni.gif
&template=detail_standard](http://www.az-web.de/sixcms/detail.php?id=227476&wo=Uni:Hochschulnews&wobild=menue_uni.gif&template=detail_standard)

Star zum Anfassen:

Bei der Internationalen Automobilausstellung feierte der Mercedes SLR McLaren vor wenigen Wochen in Frankfurt Premiere. Am Mittwoch war er auch in Aachen zu sehen. Foto: Alexander Stärk



AZ 8.10.2003